



## Rundbrief Nr. 01/2020 vom 01.01.2020

Liebe Verkehrsinteressierte, anbei finden Sie wieder die neuesten Informationen zum Thema in zusammengefasster Form.

### 1. Rückblick 2019 und Ausblick auf 2020 – bringen wir endlich tatsächliche Veränderungen auf die Straße !

Hinter uns liegt ein sehr arbeitsreiches Jahr, das uns regelmäßig an die Grenzen unserer Kapazitäten als kleiner Verein, dessen Mitglieder ausschließlich ehrenamtlich arbeiten, bringt.

Das war unsere Arbeit im Jahr 2019 – vieles haben wir vorbereitet und auf den Weg gebracht:

- **Petition „Für ein neues Verkehrskonzept und gegen Schwerlastverkehr in Wohngebieten“** hat das Quorum erreicht und wurde beim Petitionsausschuss des Abgeordnetenhauses und bei der Bezirksverordnetenversammlung eingereicht. Über 3.600 Petentinnen und Petenten haben unterschrieben! Besonders lesenswert sind die über 400 **Kommentare zur Petition**, diese können Sie [hier](#) lesen !
- Es wurde ein sehr erfolgreicher [Sitzstreik in der Kastanienallee und Friedrich-Engels-Straße](#) zur Verdeutlichung der Verkehrsprobleme in Rosenthal organisiert und durchgeführt.
- Monatlich wurden **Sitzungen** mit den Bürgerinitiativen zur Verkehrspolitik aus verschiedenen Stadtteilen im Norden von Pankow durchgeführt.
- Die Bürgerinitiative Friedrich-Engels-Straße hat über einen **BVV-Antrag Tempo 10** in der Friedrich-Engels-Straße durchgesetzt. Eine Sperrung für Schwerlastverkehr konnte nicht erreicht werden.
- Ein weiterer **Sitzstreik** wurde durch die Bürgerinitiative Wackenbergsstraße zur Verdeutlichung der Problematik des LKW-Verkehrs in Niederschönhausen mit unserer Unterstützung durchgeführt.
- Ein **Gutachten zu Vibrationen an Häusern in der Kastanienallee** wurde beauftragt; die Ergebnisse stehen aus und werden nach aktuellem Stand im **Januar 2020** erwartet.
- **Drei Anträge für die BVV Pankow wurden erstellt**; der Antrag zum **Schwerlastverkehr, einem neuen Verkehrskonzept und Tempo 30 wurde in der BVV beschlossen**. Hier müssen wir den weiteren Fortgang bzw. die Umsetzung der Antragsinhalte genau verfolgen. Die Anträge zur **Kastanienallee** und **Mittelstraße** sind noch in der Bearbeitung bei den GRÜNEN.
- Ein **Stand beim Fest „Wilhelm gibt keine Ruh“** wurde vom Verein organisiert im Dezember 2019, einschließlich Podiumsdiskussion mit Politikern.

Das sind unsere **Pläne und Ziele für die Arbeit im Jahr 2020**:

Ziele:

- **Stop und Neuanfang der Planungen für die Kastanienallee in Rosenthal** – gegen Lärm, gegen Schwerlastverkehr, mit Stadtgrün und Bäumen, mit Tempo 30 und einem Radkonzept, das funktioniert.
- **Stop der autozentrierten Planungen für die Straße vor Schönholz** – gegen Verkehrslärm, für Radwege und Erhalt von Bäumen & Stadtgrün.
- **Wiederbelebung der Hauptstraße in Wilhelmsruh** – Tempo 30, Einschränkungen für LKW-Verkehr
- **Sperrungen & Einschränkungen für durchgehenden LKW-Verkehr in Wohngebieten** in Wilhelmsruh, Rosenthal und Niederschönhausen
- **Tempo 30 auf lärmbelasteten Straßen in Wohngebieten**, auch auf Straßen des übergeordneten Netzes – so wie im Koalitionsvertrag vereinbart.

Planungen:

- **Petition:** Abwarten der Stellungnahme des Petitionsausschusses des Abgeordnetenhauses auf unsere Petition im Frühjahr (diese ist überfällig !). Dann wollen wir Gespräche mit Abgeordneten führen, um konkrete Anträge zu unseren Forderungen im Abgeordnetenhaus zu formulieren. Beschlüsse des Abgeordnetenhauses kann die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz bzw. Senatorin Günther dann nicht mehr wie bisher ignorieren !
- **Quervernetzung der Organisationen:** zusammen mit Vereinen und Gruppen aus Weißensee, dem Verein Fuss. e.V., Changing Cities e.V. und Weiteren soll ein gemeinsamer Protesttag zur Verkehrspolitik in Pankow geplant und durchgeführt werden.
- **Weitere Einzelaktionen wie Sitzblockaden** weiterführen wie z.B. in Wilhelmsruh, Str. vor Schönholz und weiteren Punkten, um unseren Forderungen wiederholt in der Öffentlichkeit Nachdruck zu verleihen.
- **Wiederholung des Sitzstreiks Kastanienallee/Friedrich-Engels-Straße im Herbst**, ggfs. mit Sternmarsch zu zentralem Versammlungspunkt mit anderen Verkehrsinitiativen.
- **Weiterführung Gespräche mit Parteien auf Bezirksebene** vor allem mit den GRÜNEN, SPD und CDU. Daraus folgend Änderungsanträge für laufende Planungen und Anträge für Verkehrseinschränkungen.
- **Teilnahme an Sitzungen Verkehrsausschuss**, BVV, weitere Anträge und Einwohneranfragen um regelmäßig Präsenz zu zeigen.
- **Juristische Beratung:** wir möchten uns über die generelle Strategie in unserem „Problemgebiet“ und dann ggfs. auch zu einzelnen Maßnahmen juristischen Rat von Umweltaanwälten holen, da die alleinige Umsetzung von Veränderungen auf politischer Ebene zu lange dauern wird.
- **Auswertung des Gutachtens zu Vibrationen in der Kastanienallee** und ggfs. Durchsetzung von LKW-Fahrverboten mittels Klagen im Frühjahr 2020.
- **Eigene Verkehrskonzepte entwickeln:**
  - „Superblocks“ – ein Modell für Rosenthal, Wilhelmsruh und Niederschönhausen ?
  - Modellkonzept Verkehr in Zusammenarbeit mit Partnern wie TU Berlin, Agora Verkehrswende, Changing Cities e.V., Fuss e.V.
- **Nachhaken:** was wurde aus der Bürgerbeteiligung für die Entwicklung Rosenthals ?
- **Beantragung Gemeinnützigkeit beim Finanzamt.** Für die Gemeinnützigkeit von politisch aktiven Vereinen ist aktuell schwieriger Zeitpunkt. Die im November 2019 beschlossene Vereinssatzung ist vom Finanzamt allerdings bereits als gemeinnützig anerkannt worden. Die Satzungsänderung im Registergericht steht noch aus.

Im Jahr 2020 ist unser Ziel, **endlich konkrete Verbesserungen im Bereich Verkehrsberuhigung, Tempo 30 und LKW-Sperrungen zu erreichen. Ob wir die oben genannten Ziele erreichen werden ?**

**Das hängt vor allem auch von Ihrer Unterstützung ab!**

Die Ausarbeitung einer Strategie, die mit gezielten Klagen gesundheitsgefährdende Lärmbelastungen bekämpft, wird hinsichtlich der juristischen Beratung und ggfs. Gerichtskosten weitere finanzielle Mittel erfordern. Daneben sind wir als kleiner Verein mit ehrenamtlich tätigen Mitgliedern auf die tatkräftige Unterstützung von vielen Bürgerinnen und Bürgern in den betroffenen Stadtteilen angewiesen. Unsere Bitte daher:

- Abonnieren Sie unseren Rundbrief direkt auf der Webseite, machen Sie Ihre Nachbarn auch darauf aufmerksam
- Lesen Sie unsere Kurznachrichten auf Twitter (→ [https://twitter.com/verkehr\\_pankow](https://twitter.com/verkehr_pankow)), oder folgen sie uns dort (@verkehrpankow), und teilen Sie unsere Mitteilungen in sozialen Netzwerken.
- Nehmen Sie an unseren Aktionen in verschiedenen Stadtteilen auf der Straße teil – nur so sieht die Politik, wieviele Menschen die Politik der Ignoranz und Konzeptlosigkeit ablehnen !
- Helfen Sie uns bei der Vorbereitung von Aktionen, bei der Handzettelverteilung, usw.
- Unterstützen Sie unsere Arbeit durch Mitarbeit im Kernteam (z.B. Texte schreiben, Veranstaltungen besuchen, Kommunikation, etc.)
- Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit durch Spenden auch weiterhin finanziell – wir werden zu gegebener Zeit zu Spenden aufrufen ! Ohne Spenden werden wir keine wirksamen Aktionen durchführen können !

## 2. Treffen des Vereins für nachhaltige Verkehrsentwicklung e.V. im SPOK

Das nächste mal treffen wir uns im **SPOK, Nordendstraße 56, 13158 Berlin** mit den Bürgerinitiativen am **Montag, den 20.01.2020 um 18:30 Uhr**. Bitte Termin vormerken ! Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

[www.verkehr-pankow.de](http://www.verkehr-pankow.de)

Verein für nachhaltige Verkehrsentwicklung e.V.,  
Kastanienallee 120a, 13158 Berlin

